Quelle: Fränkische Nachrichten 02.08.2021

Handwerk: Gesellenstück-Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse in Bad Mergentheim noch bis 6. August / Viel Lob für den Nachwuchs / Beste Stücke extra gewürdigt

Auszeichnung der Jungschreiner im Main-Tauber-Kreis

Von Peter D. Wagner

Bad Mergentheim. Mit einem kleinen Festakt in der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken in Bad Mergentheim wurde eine Ausstellung eröffnet, in der die Gesellenstücke der Schreiner-Innung Main-Tauber-Kreis präsentiert werden. Zugleich wurden die nach erfolgreich absolvierter Prüfung jungen Schreinergesellinnen und -gesellen ausgezeichnet.

Zu der Veranstaltung konnte Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, neben den frisch gebackenen Gesellen unter anderem Bürgermeister-Stellvertreterin Manuela Zahn, Angelika Gold, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Main-Tauber-Kreis, Thomas Dürr, Prüfungsvorsitzender der Schreiner-Innung, sowie Vertreter der Schreinerbetriebe, Schulen und Jury begrüßen.

„Dies ist eine meiner Lieblingsveranstaltungen, weil man dabei jeweils sowohl Kontakt zum Handwerk hat als auch konkret etwas Handwerkliches zu sehen und zu greifen bekommt, nämlich die Gesellenstücke der Jungschreiner", teilte Vogel eingangs mit. Zugleich drückte er seine Freude darüber aus, dass in diesem Jahr zu der Auszeichnung mitsamt der Ausstellungseröffnung wieder als Präsenzveranstaltung – immerhin im kleinen Kreis – eingeladen werden konnte.

„Die vergangenen Monate haben verstärkt gezeigt, dass das Handwerk in allen Bereichen unverzichtbar ist und bei der Bürgerschaft hohen Stellenwert genießt sowie Handwerkerinnen und Handwerker gerade auch in Krisenzeiten vieles am Laufen halten", betonte er.

Seit ihrer Gründung zähle das Engagement für den handwerklichen Mittelstand zum Kerngeschäft der Sparkassen. Die sei gerade für das Handwerk bedeutend, da es insgesamt durch geringere Betriebsgrößen gekennzeichnet sei. „Trotz moderner Vertriebswege sind insbesondere kleinere Betriebe und Existenzgründer in Finanzierungsfragen weiterhin auf persönliche Beratung und Unterstützung durch Experten in der Region angewiesen", bekräftigte Vogel. Er habe gemerkt, dass bestimmte Werte wie etwa Regionalität und Hilfe untereinander wieder mehr an Bedeutung gewonnen haben.

Das Handwerk charakterisierte Vogel als vielseitigen Wirtschaftsbereich, der für Qualität, Innovation, Kreativität und Tradition stehe.

„Allerdings müssen wir Fachkräfte ausbilden und über Jahre entwickeln. Für das Handwerk gehört das zum Selbstverständnis, denn Ausbildung ist seit jeher eine Verpflichtung und Vorsorge für die Zukunft. Wir brauchen junge Menschen, die bereit sind, Verantwortung in einem Beruf zu übernehmen, der sich nicht nur persönlich lohnt, sondern auch unsere Gesellschaft voranbringt. Ich bin daher sehr froh, dass es in unserer Region nach wie vor viele Betriebe wie speziell auch im Schreinerhandwerk gibt, die bereit sind, junge Menschen auszubilden", unterstrich Peter Vogel, der den frischen Gesellen zu ihren Leistungen gratulierte. Zusätzliche Wertschätzung sei es, dass die Gesellenstücke die Bad Mergentheimer Kundenhalle der Sparkasse bereicherten und von der Kundschaft dort besichtigt werden können.

Eine Plattform

„Mit dieser Ausstellung wollen wir eine Plattform bieten, die Gesellenwerke einem breiteren Publikum vorzustellen", bestätigte Jochen Haag, Obermeister der Schreiner-Innung Main-Tauber-Kreis. Gleichzeitig werde die attraktive Vielfalt des Schreinerhandwerks in verschiedenen Facetten, Formen, Farben, Materialien und Funktionen veranschaulicht.

Weder für die Auszubildenden noch deren Ausbilder sei es wegen der Corona-Pandemie eine einfache Zeit gewesen. „Diese haben jedoch alle Beteiligten prima gemeistert", sagte Haag. Das Handwerk sei in den vergangenen rund 18 Monaten überwiegend gut durch die Corona-Krise gekommen. Speziell für die Schreiner-Innung habe es allerdings aufgrund eines geradezu Totalausfalls vor allem im Messebau zwei divergente Seiten gegeben.

„Was uns aktuell Sorgen bereitet, sind die gegenwärtige Materialknappheit inklusive außergewöhnlich hohen Materialkosten, die unweigerlich zu hohen Preisen für die Kundschaft führen", bedauerte der Obermeister der Schreiner-Innung Main-Tauber-Kreis. „Wir blicken dennoch zuversichtlich in die Zukunft", beteuerte er, bevor die insgesamt elf frischen Gesellinnen und Gesellen für ihre erfolgreich bestandene Prüfung ausgezeichnet sowie die drei Besten der Fertigkeitsprüfung gesondert geehrt wurden.

Die drei Besten in der Kategorie „Die Gute Form" erhielten ergänzend Geldpreise der W. & L. Jordan GmbH aus Kassel, die von Außendienstmitarbeiter Udo Münch aus der Niederlassung Würzburg-Estenfeld überreicht wurde. Zu seinem 75-jährigen Jubiläum habe das Unternehmen eine Stiftung ins Leben gerufen, um Auszubildende in Holz-Handwerksberufen zu unterstützen, erklärte er.

Die Feierstunde wurde musikalisch durch die junge Schreinergesellin Jana Gorke aus Creglingen an ihrem Gesellenstück – einer „Soundbar" in Form eines E-Pianos – abgerundet.



Die junge Schreinergesellin Jana Gorke aus Creglingen an ihrem Gesellenstück – einer „Soundbar" in Form eines E-Pianos.

Gesellenstück-Ausstellung und Auszeichnungen der Jungschreiner

■ Im Rahmen der feierlichen Ausstellungseröffnung **„Gesellenstücke der jungen Schreiner"** wurden die drei Besten der Fertigkeitsprüfung (Arbeitsprobe und Gesellenstück) von der Schreiner-Innung Main-Tauber-Kreis mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt: 1. Platz: Marlon Peterle (Tauberbischofsheim; Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Michael Adelmann, Külsheim/Prüfungsstück: Schuhschrank). 2. Platz: Benjamin Heim (Igersheim; Schreinerei Dieter Ertl, Igersheim/Schlafzimmerkommode). 3. Platz: Tim Hilgner (Wertheim; Dürr Schreinerei GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim/TV Lowboard).

■ Eine **Belobigung** für besonders gelungen gestaltete Stücke („Die Gute Form") bekamen: 1. Platz: Nina Haß (Kreuzwertheim; Schreinerei Kraft., Bettingen/Kochbuch-Schrank). 2. Platz: Jana Gorke (Creglingen; Schreinerei Thorsten Heck, Bad Mergentheim/Soundbar). 3. Platz: René Strubel (Bad Mergentheim; Schreinerei Thorsten Heck, Bad Mergentheim/Schreibtisch). 4. Plätze: Robert Pieraks (Dörzbach; Schreinerei Thorsten Heck, Bad Mergentheim/Zebrano-Schnecke), Marlon Peterle (Tauberbischofsheim; Schreinerei Michael Adelmann, Külsheim/Schuhschrank).

■ **Ebenfalls** die Schreiner-Gesellenprüfung **bestanden haben**: Hanna Böhrer (Boxberg; möbelwerk hoch 3 GmbH, Lauda-Königshofen/Kommode), Felix Brauch (Igersheim; Schreinerei Dieter Ertl, Igersheim/Schreibtisch), Tim Dröge (Bad Wimpfen; Schreinerei Pierro/Spirituosenschrank), Louis Mauder (Tauberbischofsheim; Schreinerei Ralf Michel, Großrinderfeld/Phonoschrank).

■ Der **Jury** gehörten an Michael Hellmuth (Studiendirektor Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim), Jürgen Götz (Schreinermeister) und Klaus Schreiner (Architekt).

■ Die **Ausstellung** „Gesellenstücke der jungen Schreiner" kann in der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken in Bad Mergentheim (Härterichstraße 13) **bis einschließlich Freitag, 6. August**, zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. *pdw*



Die Sommerprüflinge der Schreinerei-Innung Main-Tauber-Kreis mit Vertretern der Innung, der Stadt und Sparkasse. BILDER: WAGNER